

Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG	3
Tagesordnung der Vertreterversammlung	4
Bericht des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bilanz per 31.12.2009	8-9
Gewinn- und Verlustrechnung 2009	10
Anhang 2009	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Mitglieder und Geschäftsguthaben	13
Entwicklung des Anlagevermögens	14-15
Entwicklung der Verbindlichkeiten	16
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes	19

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung: 54 Vertreter repräsentieren 1.857 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 29. Juni 2010

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 30.06.2009
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2009
 - 3.1. des Vorstandes
 - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes der deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. über die gesetzliche Prüfung 2010 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Beschlussfassung für die Verwendung des Jahresüberschusses
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
 - 6.3. Verwendung des Jahresüberschusses
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1 Entlastung des Vorstandes gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2 Entlastung des Aufsichtsrates gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes

Wirtschaftliche Entwicklung und Ergebnis 2009

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten hatte auch für unsere Genossenschaft im Jahr 2008 erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis. Unsere Erwartung, dass sich die Kapitalmärkte im Jahr 2009 wieder erholen werden, hat sich bestätigt. So konnten wir im Jahresabschluss 2009 bereits wieder Zuschreibungen zu unseren Finanzanlagen vornehmen. Die Erholung der Märkte hat sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2010 fortgesetzt. Insgesamt haben wir im Jahr 2009 unser Engagement im Bereich der Finanzanlagen zurückgeführt. Wir sehen die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten eher skeptisch und werden daher den größten Teil unserer flüssigen Mittel sehr konservativ anlegen, auch unter der Inkaufnahme geringerer Erträge.

Durch den Verkauf unserer Immobilie in Bad Eilsen zum 01.10.2009 konnten wir einen Buchgewinn in Höhe von ca. 160 T€ erzielen. Der Buchgewinn wurde ergebnisneutral in die Rücklagen nach § 6b EstG eingestellt.

Der Verkauf erfolgte auf Grund der Beendigung des bestehenden Mietvertrages für den Edeka-Aktiv-Markt. Die Edeka hat in der Nachbarschaft einen neuen und größeren Markt errichtet.

Der Schwerpunkt unserer wirtschaftlichen Aktivitäten fand auch im Jahre 2009 in unserer Tochtergesellschaft der co op aktiv zwei GmbH statt. Mit der Errichtung des 3. Hauses unseres „Wohnparks am Preussen-Museum“, im Mai 2009, ist das Projekt mit 39 Eigentumswohnungen abschließend fertig gestellt. Weitere Wohnungen konnten in 2009 verkauft werden, die restlichen 9 Wohnungen wollen wir im Laufe dieses Jahres verkaufen.

Unser weiteres Projekt, der Bau der „Stadtambulanz am Preussen-Museum“, kann nun mehr begonnen werden. Die erforderlichen Mietverträge wurden Ende 2009 abgeschlossen. Der Baubeginn erfolgt im April 2010. Die Fertigstellung ist für März 2011 geplant. Von ca. 2.400 qm vermietbarer Fläche sind bereits ca. 1.800 qm vermietet. Die restlichen ca. 600 qm wollen wir in der Bauphase vermieten. Die Realisierung dieses Projekts verdanken wir in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz unserer Projektentwicklerin Frau Regina Brandt. Hierzu auch an dieser Stelle nochmals unser Dank.

Die Immobilie „Stadtambulanz am Preussen-Museum“ soll langfristig im Bestand der co op aktiv zwei GmbH verbleiben. Diese Investition sehen wir als Wiederanlage für die verschiedenen Immobilienverkäufe der Genossenschaft.

Ein weiteres Projekt entwickeln wir zurzeit auf dem Grundstück der Genossenschaft in Minden an der Karlstraße. Hier wollen wir eine Teilfläche neu überplanen. Wir haben zu diesem Vorhaben im August 2009 eine Bauvoranfrage eingereicht. In den nächsten Wochen erwarten wir hierzu einen Bescheid. Zu diesem Projekt können wir im nächsten Jahr sicherlich mehr berichten.

Die Ergebnisse unserer Tochtergesellschaften haben sich weiterhin positiv entwickelt.

Die co op aktiv GmbH konnte ihr Ergebnis leicht verbessern von +142,7 T€ in 2008 auf +145,0 T€ in 2009. Auch die co op aktiv zwei GmbH konnte ihr Ergebnis steigern, von +31,3 T€ in 2008 auf +87,9 T€ in 2009.

Die Genossenschaft hat den Jahresüberschuss von +89,8 T€ auf +132,8 T€ erhöht. Insgesamt weisen wir somit für das Jahr 2009 über alle Gesellschaften ein Jahresergebnis in Höhe von +365,7 T€ aus. Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Es ermöglicht uns wiederum, die Mitglieder unserer Genossenschaft am Ergebnis angemessen zu beteiligen. Wie in den Vorjahren, schlägt der Vorstand die Ausschüttung einer 7%igen Dividende vor.

Unsere Genossenschaft und ihre Tochtergesellschaften sind wirtschaftlich gut aufgestellt. In den nächsten Jahren wollen wir die positive Entwicklung des Jahres 2009 fortführen.

Am 01.08.2009 konnte unsere Mitarbeiterin Heike Lachtrup auf eine 25jährige Tätigkeit in unserer Genossenschaft zurückblicken. Frau Lachtrup ist die einzige Mitarbeiterin der Genossenschaft, zuständig für die Führung der Mitgliederliste und Sekretärin des Vorstandes. Wir gratulieren ihr zu ihrem Jubiläum und danken für die stets gute Zusammenarbeit.

Danken wollen wir auch den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Anstehende Entscheidungen wurden stets einvernehmlich mit dem Vorstand getroffen.

Abschließend danken wir den Mitgliedern unserer Vertreterversammlung für ihr Engagement in unserer Genossenschaft.

Minden, im Mai 2010

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer

Bericht des Aufsichtsrates 2009

Unser Vorstandsmitglied Reinhard Kastning konnte im Jahr 2009 das 40jährige Firmenjubiläum begehen. Er begann am 01.08.1969 seine Lehre als Kaufmann im Groß- und Außenhandel bei der Konsumgenossenschaft in Minden. Im Jahr 1984 wurde ihm die Leitung des Rechnungswesens unserer Genossenschaft übertragen. Die Vertreterversammlung wählte am 26.06.2001 Reinhard Kastning als hauptamtliches Mitglied in den Vorstand.

An dieser Stelle darf ich dem Jubilar nochmals danken für sein jahrzehntelanges Engagement zum Wohl unserer Genossenschaft.

Im Geschäftsjahr 2009 traf sich der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen, sowie zu 5 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand.

In den gemeinsamen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft vom Vorstand informiert. Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen. Erforderliche Entscheidungen wurden nach ausführlicher Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2009, wurde in der gemeinsamen Sitzung am 27.03.2009 vom Vorstand vorgelegt. Die Planungen wurden ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet.

Die gesetzliche Prüfung 2010, für das Jahr 2009, erfolgte durch den Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V.. Sie fand vom 15. März – 26. März 2010 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Prüfungsverband der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat sich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 132.842,37 € ausführlich erläutern lassen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2009 und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung unter Berücksichtigung der Ausschüttung einer 7%igen Dividende zu.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus.

Werner Vehling

Aufsichtsratsvorsitzender

AKTIVA

A. Anlagevermögen	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	745.802,89		988,7	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.853,00	994.655,89	278,9	1.267,6
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.850.000,00		1.550,0	
2. Beteiligungen	1.100,00		1,1	
3. Anteile an Genossenschaften	200,00		0,2	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.161.579,22	3.012.879,22	1.269,8	2.821,1
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.750,54		26,5	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	379.319,45		537,0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	146.891,28	530.961,27	309,5	873,0
II. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		284.850,00		1.666,5
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		2.684.997,99		796,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.253,00		30,3
BILANZSUMME		7.521.597,37		7.454,7

PASSIVA

A. Eigenkapital	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
I. Geschäftsguthaben				
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	1.196.253,51		1.245,8	
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: € 66,49 (Vj. € 92,14)	44.820,00	1.241.073,51	40,0	1.285,8
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.706.890,60		1.706,9	
2. andere Ergebnisrücklagen	2.270.720,02	3.977.610,62	2.269,8	3.976,7
III. Jahresüberschuss		132.842,37		89,8
IV. Bilanzgewinn				
Eigenkapital		5.351.526,50		5.352,3
B. Sonderposten mit Rücklageanteil Rücklage gem. § 6b EStG		423.931,03		263,5
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	785.497,00		716,7	
2. Sonstige Rückstellungen	125.551,40	911.048,40	176,5	893,2
D. Verbindlichkeiten		834.838,06		945,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten		253,38		0,5
BILANZSUMME		7.521.597,37		7.454,7

co op Minden-Stadthagen eG

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar – 31. Dezember 2009

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		801.910,67		1.046,0
2. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	136.696,89		133,6	
b. Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 182.461,86 (Vj: € 91.350,63)	206.379,24	343.076,13	113,7	247,3
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		132.463,11		163,7
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		569.024,89		448,3
5. Erträge aus Beteiligungen		227,50		0,0
6. Erträge aus Wertpapieren		219.350,00		0,0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Untern: € 48.213,22 (Vj: € 36.112,51)		219.786,08		284,9
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		559,8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		36.688,01		38,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		160.022,11		-126,3
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.264,00		-234,3
12. Sonstige Steuern		13.915,74		18,2
13. Jahresüberschuss		132.842,37		89,8

Anhang 2009

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Allgemeine Angaben

Die **Bilanzgliederung** entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für Genossenschaften.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Genossenschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Anhangs wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Die Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und der Sachanlagen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen und der degressiven Methode.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des §253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde. Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Abweichend zum Vorjahr, in der das Teilwertverfahren entsprechend § 6a EStG Verwendung fand, wurde das Ansammlungsverfahren angewendet. Zur Ermittlung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages wurde von einem durchschnittlichen Marktzinssatz von 5,25 % sowie einem Gehaltssteigerungstrend von 2,0 % ausgegangen. Diese Bilanzierung führte im Jahresabschluss zu einer im Vergleich zum Teilwertverfahren um 151.233,00 € höheren Rückstellung sowie einer entsprechenden ertragswirksamen Auswirkung.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Das Entgelt für ein Darlehen wurde aktiv abgegrenzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen

	Stammkapital	Anteil	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	EUR			EUR	EUR
co op aktiv	1.525.000,00	100	2009	1.555.897,28	145.033,68
GmbH, Minden	1.525.000,00		2008	1.410.863,60	142.772,19
co op aktiv zwei	25.000,00	100	2009	231.462,03	87.935,17
GmbH, Minden	25.000,00		2008	-156.473,14	31.343,15

Jahresfehlbeträge sind mit (-) gekennzeichnet.

Der co op aktiv zwei GmbH wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 300.000,00 € zugeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 53.451,00 € nach § 37 KStG wurde mit einem anfänglichen Effektivzinssatz von 3,913 % abgezinst.

Der Posten Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Disagio in Höhe von 13.253,00 €.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 20.927,00 € erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von 66.543,00 € (Vj. T€ 88) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Mitgliederentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in EUR
01.01.2009	1.960	124.593	1.245.837,86
Zuschreibung Dividenden			25,65
Zugänge			
Neue Mitglieder	1	1	10,00
Übertragungen	19	1.180	11.800,00
Abgänge			
Kündigungen	59	2.982	29.820,00
Tote	32	1.600	16.000,00
Übertragungen	17	1.180	11.800,00
Ausgeschlossene	15	380	3.800,00
01.01.2010	1.857	119.632	1.196.253,51

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 10 €. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 49.584,35 € vermindert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“

Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.09 T€ 343,3. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 7,9 enthalten.

Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich gem. §6 a EStG Richttafel 2005 G ein zulässiges Kassenvermögen von T€ 784,4 Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 441,1.

Die Genossenschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 2.500.000,-- € für das verbundene Unternehmen, die coop aktiv GmbH übernommen. Die Bürgschaft dient zur teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Seniorenresidenz in Minden, Simeonsplatz 19. Die Bürgschaft ist in Höhe von 2.000.000,-- € unterlegt durch Guthaben auf dem Termingeld-Konto und Wertpapiere im Depot der Volksbank Hameln-Stadthagen.

Anlagengitter	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2009 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2009 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.012.687,04	4.485,95	886.547,66	2.130.625,33
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	489.756,42	69.097,16	32.158,51	526.695,07
3. geringw. Betriebsausstattung	247.808,64	0,00	881,89	246.926,75
	3.750.252,10	73.583,11	919.588,06	2.904.247,15
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00	300.000,00	0,00	1.850.000,00
2. Beteiligungen	1.100,00	0,00	0,00	1.100,00
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	0,00	0,00	200,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.502.290,94	876.579,22	1.019.790,94	1.359.079,22
	3.053.590,94	1.176.579,22	1.019.790,94	3.210.379,22
	6.824.338,11	1.250.162,33	1.939.379,00	6.135.121,44

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2009 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2009 €	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
2.023.947,95	42.813,95	681.939,46	1.384.822,44	745.802,89	988.739,09
210.871,42	89.649,16	22.678,51	277.842,07	248.853,00	278.885,00
247.808,64	0,00	881,89	246.926,75	0,00	0,00
2.482.628,01	132.463,11	705.499,86	1.909.591,26	994.655,89	1.267.624,09
0,00	0,00	0,00	0,00	1.850.000,00	1.550.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	200,00
232.500,00		35.000,00	197.500,00	1.161.579,22	1.269.790,94
232.500,00	0,00	35.000,00	197.500,00	3.012.879,22	2.821.090,94
2.735.623,08	132.463,11	740.499,86	2.127.586,33	4.007.535,11	4.088.715,03

Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2009	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		Betrag	Art der Sicherheit	
	€	€	€	€	€		€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	53.334,00 (53.334,00)	213.336,00 (213.336,00)	79.995,00 (133.329,00)	346.665,00	0,00		399.999,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	9.729,41 (8.283,30)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	9.729,41	0,00		8.283,30
3. Sonstige Verbind- lichkeiten Vorjahr	178.443,65 (236.934,91)	0,00 (0,00)	300.000,00 (300.000,00)	478.443,65	0,00		536.934,91
davon aus Steuern	5.511,84			5.511,84			7.233,77
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	672,39			672,39			371,63
Gesamtbetrag der Verbindlich- keiten Vorjahreswerte	241.507,06 (298.552,21)	213.336,00 (213.336,00)	379.995,00 (433.329,00)	834.838,06	0,00		945.217,21

Stadtambulanz am Preussen-Museum

1. Spatenstich am 7. 4. 2010



Zusammensetzung der Organe

Aufsichtsrat:

Werner Vehling (Vorsitzender)
Heinz Külb (stellv. Vorsitzender)
Wolfgang von Strotha

Vorstand:

Reinhard Kastning
Bernd Blomeyer

Prüfungsverband

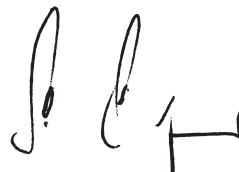
Die Konsumgenossenschaft ist Mitglied im Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V., Gotenstr. 17, 20097 Hamburg.

Minden, 26.03.2010

Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die „co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft“

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der „co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft“, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Hamburg, den 26. März 2010

Prüfungsverband
der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs-
und Konsumgenossenschaften e.V.

Mittelbach	Kischel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



coop Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A | 32423 Minden | www.coop-forum.de